

Bruder an. So dauerte dieses Bündnis der Dankbarkeit noch lange fort, und oft kam der junge Wilde über die blauen Berge, seinen Bruder zu besuchen, der ihn nie unbeschenkt entließ und auch von ihm kleine Gaben empfing, so wie sie ein Wilder reichen kann! — (Jacobs.)

Die Bärenhaut.

Zwei Jägerburschen hatten von einem Bären gehört, welcher sich in dem Walde aufhalten sollte. Weil man aber schon lange keinen so großen und starken Bären gesehen hatte, so freuten sie sich über den schönen Pelz, den sie dem Bären abziehen wollten.

„Wenn ich ihn schieße,“ sagte der eine, „so lasse ich mir einen Mantel daraus machen, der soll mich im Winter hübsch warm halten.“

„Nein!“ sagte der andre, „ich schieße den Bären und verkaufe den Pelz. Der Kürschner bezahlt mir ein hübsches Stück Geld dafür! Das soll mir schön im Beutel klingen.“

Unterdessen war es Zeit geworden in den Wald zu gehen. Als sie aber so allein darin waren und von fern den Tritt des Bären hörten, da wurde es ihnen doch ein wenig bange, und als er nun gar näher kam und ein schreckliches Brummen hören ließ, da warf der, welcher den Pelz verkaufen wollte, seine Flinte weg und kletterte so schnell wie möglich auf einen Baum.

Der andre aber, welcher sich nun auch nicht zu bleiben getraute, konnte sich nicht mehr flüchten; zum Glück fiel ihm jedoch ein, daß die Bären keine toten Menschen anrühren! Er warf sich also rasch auf die Erde nieder, hielt den Atem an und streckte sich hin, als wenn er tot wäre.

Der Bär kam grimmig auf ihn zu; wie derselbe aber sah, daß er kein Glied rührte, glaubte er, der Mensch sei tot. Er beroch ihn und beschniffelte ihn also erst ein wenig, und als er gar keinen Atem merkte, lief Meister Pelz ruhig weiter, ohne dem auf dem Boden Liegenden ein Leid zu thun.

Als nun der Bär weit genug fort war, erholten sich die beiden Jägerburschen von ihrem Schrecken wieder; der eine stieg von seinem Baum herunter, der andre stand vom Boden auf.

Da fragte der, welcher von oben zugehoben hatte:

„Hör' einmal, was hat dir denn der Bär ins Ohr gesagt?“